

**Zeitschrift:** Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen  
**Herausgeber:** Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel  
**Band:** 11 (1984)  
**Heft:** 2

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Impressum

CO-13  
DROP-IN, Basel  
CHRATTEN, Oberbeinwil  
GATTERNWEG, Riehen  
OBERE AU, Langenbruck  
KLEINE MARCHMATT,  
Reigoldswil  
NACHSORGE, Basel  
CIKADE, Basel  
WALDRUH, Bökten

**Redaktion:**  
Kurt Gschwind  
**Redaktionsteam:**  
Roger Bollier, Eva Grahmann,  
Urs Kubli, Stefan Ryser,  
Dieter Thommen, Marianne  
Winterhalter.

**Graphik, Layout:**  
Oliver Vischer

Die Kette erscheint viermal  
jährlich. Auflage dieser Num-  
mer: 1300 Exemplare  
**Satz:** Neue Genossenschafts-  
druckerei, Basel  
**Titelsatz:** WTS, Basel  
**Druck:** Rumzeis-Druck, Basel

Preis pro Nummer: 6,25 Fr.  
Jahresabonnement: 25.- Fr.  
Gönnerabonnement: 50.- Fr.

Postcheckkonto: die Kette,  
40 - 5370, Basel  
Adresse: Die Kette, Bäum-  
leingasse 4, 4051 Basel, Tel.:  
061/ 23 71 50

**Inserate**  
Preis für die einspaltige Milli-  
meterzeile: 1.00 Fr.  
1/16 Seite Fr. 50.45  
1/8 Seite Fr. 100.90  
1/4 Seite Fr. 201.75

**Kleinanzeigen, Hinweise, Ver-  
anstaltungen:**  
Veröffentlichungen als fort-  
laufende Texte nur gegen  
Vorauszahlung in Banknoten,  
Briefmarken oder auf Post-  
checkkonto die Kette, 40 -  
5370, Basel (Vermerk: Klein-  
anzeigen). Preis für private,  
nicht gewerbliche Anzeigen:  
Fr. 10.00 für 40 Wörter.  
Pro 10 Wörter mehr: Fr. 5.00  
Für kommerzielle Anzeigen:  
Doppelter Preis.

**Redaktionsschluss für die  
nächste Nummer:**  
22. August 1984  
**Inseratenschluss:**  
11. September 1984  
**Erscheinungsdatum der näch-  
sten Nummer:**  
22. September 1984

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

*In dieser Nummer ist mehr-  
fach davon die Rede, dass das  
Behandlungsangebot für Dro-  
genabhängige erweitert wer-  
den muss. Was es braucht,  
sind nicht nur mehr Plätze  
in therapeutischen Wohnge-  
meinschaften, es mangelt  
auch an anderen, alternati-  
ven Angeboten zu den be-  
währten Institutionen. Die  
Schaffung von Familienpla-  
zierungsmöglichkeiten für ju-  
gendliche Drogensüchtige bei-  
spielsweise findet sich als  
Postulat in Dieter Thommens  
Dissertation "Die Behandlung  
Drogensüchtiger"  
Sie entspricht aber auch einer  
Forderung des "Drogenfo-  
rums Innerschweiz"*

*Es gibt in der Schweiz erst ein  
einziges Projekt - PRISMA in  
Bern -, wo versucht wird, ju-  
gendliche Fixer in Familien  
und Kleingruppen einzuglie-  
dern. Im Vordergrund  
steht die Idee einer Betreu-  
ung ohne "Mauern". Der  
Jugendliche soll während der  
Therapie nicht isoliert von  
der Alltagswelt leben, eben  
hinter Mauern, wo er sich  
später schwertut mit dem  
Übergang von der Wohnge-  
meinschaft in unser "reales  
Leben".  
Der Bericht über das Pro-  
jekt PRISMA macht gleich-  
zeitig spürbar, was es bedeu-  
tet, wenn neue Formen von  
Betreuung wirklich auspro-  
biert werden: Ängstlichkeit  
und Zurückhaltung stellt sich  
ein bei den Mitarbeitern, die  
mit vollem Engagement ein  
solches Projekt durchführen  
und tragen. Sie müssen be-  
fürchten, dass auch die beste  
"Erfolgsbilanz" das Fortbe-  
stehen von PRISMA nicht  
garantieren kann, weil unab-  
hängig davon völlig unklar ist,  
ob der Kanton weiterhin  
finanziell dafür aufkommen  
will...*

*"Mehr Konfrontation mit  
dem realen Leben!" - Auch  
diese Forderung ist einem  
Beitrag auf Seite 9 entnom-  
men, wo die Kette ein Dis-  
kussionsforum eröffnet.  
Wenn Sie sich von den dort  
gemachten Äusserungen ange-  
sprochen oder provoziert füh-  
len (oder einfach so), schrei-  
ben Sie uns!*

Kurt Gschwind

## Abschied

Genau ein Jahr ist es her, dass  
sich die "Kette"-Zeitschrift  
erstmal im neuen Gewand  
präsentieren konnte. Die Ent-  
wicklung von einem mehr  
oder weniger regelmässig er-  
scheinenden Vereinsorgan  
zum aktuellen Magazin für  
Drogenfragen ist nicht zuletzt  
unserem bisherigen Redaktor  
zu verdanken, von dem wir  
uns nun leider schon verabs-  
chieden müssen - Andy  
Wüthrich verlässt uns, um in  
der Neuen Welt ein neues  
Wirkungsfeld zu suchen.

Dem Redaktor kommt bei  
der Gestaltung unserer Zeit-  
schrift entscheidende Bedeu-  
tung zu: Bei der Themen-  
wahl, der Art und Weise, wie  
ein "heisses Eisen" anzu-  
packen ist, beim Aufspüren  
aktueller Informationen. Als  
einzigster Profi trägt er auch  
die Hauptlast des Schreibens  
und der redaktionellen Ar-  
beit. Schliesslich hat er die  
ganze Verantwortung für den  
organisatorischen Ablauf -  
Termine bei Satz, Lay-out,  
Grafik, Druck und Versand.

Ohne die tragende Arbeit von  
Andy Wüthrich hätten die  
letzten vier Nummern der  
Kette sicher nicht mit der ge-  
wohnten Regelmässigkeit  
herausgebracht werden kön-  
nen. Im Namen des Redak-  
tionsteams danke ich dem  
scheidenden "Chef" herzlich  
für seinen grossen Einsatz und  
wünsche ihm bei seiner wei-  
teren Tätigkeit alles Gute.

An dieser Stelle möchten wir  
auch unseren neuen Redak-  
tor willkommen heissen. Kurt  
Gschwind hat seine redaktio-  
nelle Erfahrung als Mitarbei-  
ter bei einem wissenschaftli-  
chen Verlag gesammelt. Im  
vergangenen Jahr war er auf  
einer Zürcher Drogenbera-  
tungsstelle tätig.

Dieter Thommen

# Inhalt

**KETTE 1983**  
Aus dem Jahresbericht  
des Dachverbandes der  
privaten therapeutischen  
Einrichtungen der Dro-  
genhilfe der Region Ba-  
sel ..... S. 3



**PRISMA**  
Familienplatzierung von  
Jugendlichen mit Sucht-  
problemen ..... S. 4

**SPEKTRUM**  
Familienplatzierung für  
ehemalige Drogenabhän-  
gige in Basel ..... S. 7

**Flohmarkt CO13**

**Diskussion:**  
Drogenarbeit - ein Job  
wie jeder andere?

S. 8/9

**Ärztlich verordnete Son-  
nenbrillen", 2. Teil**  
..... S. 12

**Literatur:**  
Die Behandlung Drogen-  
abhängiger; Alternativen  
zur traditionellen juristi-  
schen Sicht des Drogenß  
problems

**Kommt die Holdenweid  
doch nicht?**

**News** ..... S. 14

